

Charlotte

von Mahlsdorf

Ich mach ja doch, was ich will
von Doug Wright



Die unglaubliche Geschichte der Charlotte von Mahlsdorf: Ein
Transvestit zwischen sexueller Provokation und bürgerlichem Leben.

Premiere am 30. April 2012 - 20 Uhr
weitere Vorstellungen am 5. und 12. Mai 2012 - 20 Uhr
Theater im Logenhaus Frankfurt

Finkenhofstraße 17
60322 Frankfurt am Main
www.compagnie-en-route.de

Eintritt 24 Euro
ermäßigt 15 Euro

Ich mach ja doch, was ich will

von Doug Wright

Anlässlich ihres 10. Todestages: Die unglaubliche Geschichte der Charlotte von Mahlsdorf

Charlotte von Mahlsdorf wurde 1928 als Lothar Berfelde in Berlin-Mahlsdorf geboren und vereinte fast ein ganzes Jahrhundert deutscher Geschichte: Das Dritte Reich, die DDR und das wiedervereinigte Deutschland.

Das mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Stück erzählt ihr Leben: Coming Out in den 30ern, Vatermord, Museumsgründung, Stasi-Gerüchte, Bundesverdienstkreuz, Medienstar - Deutschlands bekanntester Transvestit.

Charlotte, ihre Weggefährten und Widersacher werden von einem einzigen Darsteller auf der Bühne des Logenhauses zum Leben erweckt. So entsteht ein Figuren-Reigen mit Charlotte als zentraler Figur.

Folgen Sie uns auf eine ungewöhnliche Reise durch die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert.

Ein Mann setzt sich durch - in Perlenkette und Faltenrock. Ganz nach dem Motto: Ich bin meine eigene Frau!

Eine Produktion der Compagnie en route

Regie Carola Moritz

Auf der Bühne Bastian Korff

Bühnenbild und Design Atelier Fantômas

Licht- und Tontechnik Folker Seipelt

